

L 7314-40.1	2	<b>Östlich Vormberg, südwestlich Oosscheuern</b>	12,5 ha
L 7314-40.2	3		20,5 ha
Tigersandstein-Formation (zT)		<b>Naturwerksteine</b> {Mögliche Produkte: Bausteine zu Restaurationszwecken}	
2 m		Aufgelassener Steinbruch Baden-Baden-Vormberg (RG 7215-301), im Süden des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 40 700, H <sup>54</sup> 01 850, ca. 345–400 m NN	
5–50 m			
keine Angabe		Aufgelassener Steinbruch Baden-Baden-Winden (RG 7215-302), im Norden des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 40 830, H <sup>54</sup> 02 950, ca. 305–325 m NN	
ca. 15 m			
keine Angabe		Aufgelassener Steinbruch Sinzheim (RG 7215-376), im Westen des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 40 760, H <sup>54</sup> 02 140, ca. 340–355 m NN	
ca. 10 m			
keine Angabe		Aufgelassener Steinbruch Sinzheim (RG 7215-377), im Norden des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 40 890, H <sup>54</sup> 03 090, ca. 285–305 m NN	
ca. 10 m			
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Mittelsandstein, z. T. feinkörnig, violettrot bis hellrötlich beige, z. T. streifig gebleicht, mit rostroten Wadflecken (bis cm-Größe), hellglimmerhaltig; überwiegend horizontalgeschichtet, teilweise schräggeschichtet; teilweise nur mäßig hart, stellenweise entlang der Schichtung in 1–2 cm mächtige Platten aufspaltend.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Schematisches Profil im Zentrum des Teilvorkommens L 7314-40.1 anhand von Aufschlussbeobachtungen im aufgelassenen Steinbruch Baden-Baden-Vormberg (RG 7215-301)                  ca. 340 – ca. 335 m NN Sandstein, dünnbankig, aufgewittert                  ca. 335 – ca. 300 m NN Mittelsandstein, z. T. feinkörnig, violettrot bis hellrötlich beige, z. T. streifig gebleicht, mit rostroten Wadflecken (bis cm-Größe), hellglimmerhaltig; überwiegend horizontalgeschichtet, teilweise schräggeschichtet; teilweise nur mäßig hart, stellenweise entlang der Schichtung in 1–2 cm mächtige Platten aufspaltend</p> <p><b>Tektonik:</b> Im aufgelassenen Steinbruch Baden-Baden-Vormberg (RG 7215-301) wurden folgende Hauptklüftungsrichtungen ermittelt: (1) 220/80°. (2) 300/88°.</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Im aufgelassenen Steinbruch Baden-Baden-Vormberg (RG 7215-301) lag die genutzte Mächtigkeit ehemals bei bis zu 40–50 m. <b>Abraum:</b> Im aufgelassenen Steinbruch Baden-Baden-Vormberg (RG 7215-301) ist die Aufwitterungszone ca. 2 m mächtig.</p> <p><b>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse:</b> Schnelle laterale und vertikale Fazieswechsel (Sand-, Silt- und Tonstein), lateral rasch wechselnde Bankmächtigkeiten sowie rasche Wechsel in der Farbgebung und Härte erschweren Prognosen über die Bauwürdigkeit der Gesteine.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> Die Unterteilung in zwei Teilvorkommen erfolgte aufgrund der unterschiedlich guten Ausagesicherheit hinsichtlich dem Auftreten von bauwürdigen Bereichen. <u>Westen</u> und <u>Norden</u>: Abgrenzung bis zur Basis der Tigersandstein-Formation nach bzw. anhand Interpretation der GeoLa-Daten. <u>Nordosten</u>: Der weitere Ausstrich der Tigersandstein-Formation wurde nicht mehr als Naturwerksteinvorkommen ausgewiesen, da in den nördlich anschließenden ehemaligen Steinbrüchen am Kälbeleskopf (RG 7215-303 und -378) die Aufschlussverhältnisse keine Bewertung des Vorkommens ermöglichen. <u>Osten</u>: Abgrenzung bis zum Top der Tigersandstein-Formation nach bzw. anhand Interpretation der GeoLa-Daten. <u>Süden</u>: Der weitere Ausstrich der Tigersandstein-Formation wurde nicht mehr als Naturwerksteinvorkommen ausgewiesen, da in dem südlich anschließenden ehemaligen Steinbruch Baden-Baden-Ebenung (RG 7215-300) die Aufschlussverhältnisse keine Bewertung des Vorkommens ermöglichen.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Für die Bewertung des Vorkommens wurde auf die Geologische Karte GK 25, Blatt 7215 Baden-Baden (BILHARZ 1934), bzw. GeoLa-Daten zurückgegriffen.</p> <p><b>Sonstiges:</b> (1) Im aufgelassenen Steinbruch Baden-Baden-Vormberg (RG 7215-301) im Westen des Vorkommens steht im unteren Steinbruchabschnitt ein ca. 10 m mächtiger, massiger Sandstein an mit Klüften im Abstand bis 1 m, der nutzbare Anteil liegt geschätzt bei ca. 20–30 %. Im mittleren Steinbruchabschnitt ist der Sandstein ca. 5 m mächtig, massig, Klüfte treten im Abstand von 0,5 bis 5 m auf, nutzbar sind ca. 80–90 %. Im oberen Steinbruchabschnitt wechselt der Sandstein mit 20 cm mächtigen, violetten Ton- und Siltsteinlagen, Klüfte haben einen Abstand von 0,5 bis 1 m, der nutzbare Anteil liegt bei ca. 30 %. Im aufgelassenen Steinbruch Sinzheim (RG 7215-376, im Westen des Vorkommens) sind die Bänke 0,4–0,6 m mächtig, der Sandstein spaltet teilweise entlang der Schichtung in 1–2 cm mächtige Platten auf. (2) Im Nordosten des Vorkommens befindet sich in einem Seitentälchen des Hohbächles das FFH-Gebiet „Wälder und Wiesen um Baden-Baden“ (FFH-Nr. 7215-341). Innerhalb des Vorkommens befinden sich mehrere Waldbiotope (natürliche und naturnahe Bereiche fließender Binnengewässer, Quellbereiche sowie offene Felsbildungen).</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Im aufgelassenen Steinbruch Baden-Baden-Vormberg (RG 7215-301) lag die genutzte Mächtigkeit ehemals bei bis zu 40–50 m, der Abraum ist ca. 2 m mächtig. Die Bankmächtigkeiten der violettrotten bis hellrötlich beigen, z. T. streifig gebleichten Mittelsandsteine schwankt stark und liegt bei wenigen dm bis 10 m. Teilweise ist der Sandstein nur mäßig hart, vor allem nach oben spaltet er zunehmend entlang der Schichtung in 1–2 cm mächtige Platten auf. Die übrigen aufgelassenen Steinbrüche erlauben aufgrund der heutigen Aufschlussverhältnisse keine Rückschlüsse mehr auf nutzbare Mächtigkeiten sowie Bankmächtigkeiten. Der weitere Ausstrich der Tigersandstein-Formation wurde deshalb auch nicht mehr als Naturwerksteinvor-</p>			

kommen ausgewiesen. Schnelle laterale und vertikale Fazieswechsel (Sand-, Silt- und Tonstein), lateral rasch wechselnde Bankmächtigkeiten sowie rasche Wechsel in der Farbgebung und Härte erschweren Prognosen über die Bauwürdigkeit der Gesteine. Eine Festlegung von Lagerstättenpotenzialkategorien kann aufgrund derzeit noch mangelnder flächenhafter Erkundungsdaten noch nicht vorgenommen werden.